

FÜR EUCH, MIT EUCH, DURCH EUCH

Der aktuelle Vorstand des BdZM



Das sind wir, der BdZM

Der BdZM besteht aus sieben Studenten von sechs verschiedenen Standorten, die zwischen dem fünften und zehnten Semester ihres Vollzeitstudiums stehen. Neben regulären Anforderungen des Studiums und örtlichem Engagement bilden wir den Dachverband aller Fachschaften der 30 Zahnmedizin lehrenden Universitäten Deutschlands, um national die gemeinschaftlichen Interessen aller etwa 14.500 Studenten gegenüber anderer Interessengruppen zu vertreten. Dabei sind die Aufgaben des BdZM sehr vielfältig. Unser Wirken zeigt sich im Wesentlichen durch die Vertretung der Studentenposition auf nationalen Tagungen, Kongressen, Messen, Symposien sowie bei Arbeitskreisen. Gemeinsam mit unseren Partnerverbänden der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und dem Bundesverband der Zahnmedizinischen Alumni in Deutschland e.V. (BdZA) diskutieren wir aktuelle Anlässe und organisieren Events.

Aktuelles

Highlights der diesjährigen Arbeit sind das Mitwirken am Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Zahnmedizin, das Weitertragen der neuen zahnmedizinischen Approbationsordnung, die Unterstützung der BuFaTas und die Präsentation auf der diesjährigen Internationalen Dental-Schau (IDS) mit Generation Lounge, Stand und Studentenangebot. Wichtige Ereignisse waren außerdem die Beteiligung an der Bonner Runde sowie der Beitritt und Austausch mit dem Europaverband der Zahnmedizinstudenten EDSA inklusive der Teilnahme an beiden Generalversammlungen und das Stellen eines Delegierten sowie eines Officers. Außerdem nahm der gesamte BdZM am Bundeszahnärztetag in Frankfurt am Main teil. Vier Vorstandsmitglieder hatten dort auch die Möglichkeit, zu den Teilnehmern zu sprechen. Eingeleiteter Meilenstein ist die Mitgliedschaft und der Austausch mit dem Weltverband der Zahnmedizinstudenten (IADS) inklusive der Teilnahme an deren Hauptversammlungen.





Kommunikation national und international

Durch unsere Studienorte wissen wir sehr genau, was in sechs von 30 Zahnmedizinischen Fakultäten Deutschlands vor sich geht, dies umfasst jedoch nur 1/5 aller Standorte. Um für alle Zahnis in Deutschland sprechen zu können, ist es elementar, mit Vertretern aller Universitäten in Kontakt zu kommen. Wir versuchen Studenten durch unsere Verbandszeitschrift, die **dentalfresh**, unsere Webseite www.bdzm.de, unseren Facebook-Auftritt www.facebook.com/bdzmev, Rundmails an spezielle lokale Ansprechpartner sowie über Veranstaltungen zu erreichen. Die BuFaTas dienen außerdem dazu, um über unsere Arbeit zu informieren und andere relevante Informationen zu streuen – aber insbesondere, um aktuelle Stimmungen und Herausforderungen zu erfassen und zu verarbeiten.

www.bdzm.de

www.facebook.com/bdzmev

Durch unsere europäische und weltweite Vernetzung erweitert sich unser Möglichkeitshorizont enorm. Aus den Erfahrungen und Herangehensweisen anderer Nationalverbände können wir viel ableiten und beschleunigen so unseren eigenen Entwicklungsprozess. Nicht ohne Stolz können wir sagen, im internationalen Vergleich bereits jetzt ausgesprochen effektiv und konsequent zu agieren.

Vorbild für unsere Arbeit ist zum Beispiel der kroatische Nationalverband, der im Wesentlichen aus drei führenden Personen besteht, es jedoch schafft, die informativste Internetseite aller europäischen Verbände, eine jährliche internationale Summer School sowie einen virtuellen Kongress von Weltniveau zu unterhalten. Auch der französische Nationalverband, der an allen Fakultäten eine wahre Kultur mit konkreten, zielführenden Fachschaftsschulungen, Wissenschaftskongressen und beeindruckender politischer Einflussnahme lebt, spornt uns zu Veränderungen an.

Ausblick

Unsere Aufgaben und Rahmenbedingungen für die Zukunft sind klar. Wir als aktueller Vorstand sind der Meinung, innerhalb unserer Amtszeit einen positiven Wandel herbeigebracht sowie Akzente gesetzt haben zu können. Auf der Sommer-BuFaTa 2016 stehen die Neuwahlen für die zweijährige Amtszeit an. Unser Ziel ist es, bis dahin weiterhin flexibel und konsequent auf Anforderungen eingehen zu können sowie die Zahnmedizinische Verbandskultur in Deutschland weiter zu stärken. Wir möchten, dass der BdZM und seine Werte unter allen Zahnmedizinstudenten Deutschlands ein geläufiger Begriff ist und dass die Entwicklungen, die wir begonnen haben, weitergetragen und ausgebaut werden.

Ziel des BdZM ist es, noch mehr Studenten von den gemeinschaftlichen und individuellen Vorteilen des ehrenamtlichen Engagements zu überzeugen. Wir möchten den Einfluss und die Teilnahme deutscher Studenten am internationalen Geschehen in Form von Austauschen und Famulaturen weiter forcieren. Wir denken, dass die nötige Zeit und der Freiraum hierfür nur auf Basis eines gesicherten, rund laufenden Studiums entstehen können. Dabei möchten wir unseren Kommilitonen helfen.

Darüber hinaus möchten wir mit Vertretern aus Partnerorganisationen, Hilfsorganisationen, Politik und Wirtschaft enger zusammenkommen, um für gegenseitiges Verständnis und Unterstützung zu werben. Trotz dessen, dass unser Studium einen Großteil unserer wöchentlichen Arbeitszeit einnimmt, werden wir auch weiterhin unsere Freizeit damit verbringen, uns für die Interessen der Studenten einzusetzen und hoffen auf Unterstützung, Sympathie und Verständnis in allen Zahnmedizinischen Bereichen.

Traurig würde es uns stimmen, wenn künftige Studenten keinen Wert oder Vorteil darin sehen, neben ihren persönlichen Herausforderungen auch ehrenamtliche Verantwortung zu übernehmen. Wir hoffen, dass die Ziele des Verbands weiter enthusiastisch verfolgt werden und wünschen uns für die Zukunft des BdZM, dass dieser sich weiter etabliert und wächst. <<<

Abb. 1: Der aktuelle Vorstand des BdZM (v.l.n.r.): Maximilian Voß (Kassenwart), Caroline Diekmeier (Schriftführerin), Kai Becker (1. Vorsitzender), Jonas Langefeld (2. Vorsitzender) und Can-Florian Keles (Uni-Manager).

Abb. 2: Arbeitstreffen und BuFaTas dienen dem regelmäßigen Austausch zwischen den unterschiedlichen Fachschaften.

Abb. 3: Übergreifende Zusammenarbeit zwischen Verbänden und Kammern auf der IDS (v.l.n.r.): BdZM-Vorstandsvorsitzender Kai Becker mit Jan-Philipp Schmidt, Vorstandsvorsitzender des BdZA, und Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der BZÄK.